

„Ich habe richtig Bock auf die EM!“

Annika Roloff startet bei den Hallen-Europameisterschaften in Belgrad



Annika Roloff freut sich auf die Hallen-Europameisterschaften

Es ist ihr nächster großer internationaler Einsatz: Annika Roloff vom MTV 49 Holzminden geht am kommenden Wochenende für Deutschland im Stabhochsprung an den Start – bei den Hallen-Europameisterschaften der Leichtathleten im serbischen Belgrad.

4,70 Meter hatte der Europäische Leichtathletik-Verband als Qualifikationshöhe ausgerufen – eine enorme Höhe, um das Springerinnenfeld in Belgrad in der beschränkten Hallenzeit möglichst auf zwölf Athletinnen begrenzen zu können. Die aktuelle Situation: In Europa hat in diesem Winter genau eine Frau diese Höhe übertroffen – die griechische Olympiasiegerin Stefanidi. Und so hat die EAA weitere elf Springerinnen ohne Normhöhe eingeladen, um eben jenes zwölfköpfige Feld präsentieren zu können. Mit ihren 4,51 Metern, die sie als Siegerin des Stern-Center-Meetings in Potsdam gesprungen war, rangiert Annika Roloff derzeit auf Platz sieben in Europa. Die Konsequenz: Auf die Nominierung durch den deutschen Leichtathletik-Verband (DLV) folgte die endgültige Einladung durch den europäischen Verband.

Nach der Freiluft-EM in Amsterdam und den Olympischen Spielen von Rio de Janeiro bleibt Annika Roloff also weiter im internationalen Geschäft, was auch ihren Marktwert bei Meetings deutlich anheben wird. Das letzte Meeting, das die MTVerin vor ihrer Abreise nach Belgrad bestritt, war der Hallenstürmer-Cup in Zweibrücken – an dem Ort, wo sie sich die letzten Tage mit Frauen-Bundestrainer Andrei Tivontchik auf ihr serbisches Abenteuer vorbereitet hat. Hinter der finnischen U20-Weltrekordhalterin Wilma Murto (4,52 Meter) und ihrer WG-Partnerin Anjuli Knäsche (Kiel) belegte sie höhengleich mit 4,43 Metern Platz drei. „Eine neue Bestleistung habe ich mir für nächsten Samstag aufgehoben,“ sagte die 25-Jährige danach mit einem schelmischen Grinsen. „Ich habe richtig Bock auf die EM!“ Wer ihren letzten Versuch über 4,52 Meter gesehen hat, der nur hauchdünn gerissen war, kann diese Worte der hoch motivierten deutschen Vizemeisterin durchaus nachvollziehen. Für Fans des Stabhochsprungs heißt es dann wieder: Am Samstag auf Eurosport verfolgen, ob Annika Wort hält.